

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	13
1. Die Volkssolidarität im Stress	13
2. Aufbau der Arbeit	15
II. Theoretischer Rahmen und methodisches Vorgehen	17
1. Zentrale Begriffe und Konzepte	19
1.1 Organisationen als Akteure	19
1.2 Organisation und Umwelt	25
1.3 Handlungsorientierungen von Organisationen	31
1.3.1 Organisationen und Identität	33
1.3.2 Interaktionsorientierungen	35
1.3.3 Konflikt und Wandel: Einige ergänzende Überlegungen	41
1.4 Wandel von Organisationen	42
1.4.1 Lebenszyklusansätze	43
1.4.2 Interaktionsansätze	44
1.4.3 Teleologische Ansätze	46
1.4.4 Evolutionstheoretische Ansätze	47
1.4.5 Institutionalistische Ansätze	49
1.4.6 Zusammenfassung	51
2. Forschung zu intermediären Organisationen	52
2.1 Intermediäre Organisationen und Gesellschaft	52
2.2 Gesellschaftliche Funktionen intermediärer Organisationen	55
2.3 Eigenschaften und Probleme intermediärer Organisationen	57
2.3.1 Dienstleistung	57
2.3.2 Interessenvermittlung	59
2.3.3 Assoziationen	61
2.4 Handlungsorientierungen intermediärer Organisationen	63
3. Zusammenfassung und Fragestellungen	66
4. Methodisches Vorgehen	69
4.1 Fallstudie	69
4.2 Methoden zur Erstellung der Fallstudie	70
4.2.1 Auswahl der Untersuchungseinheiten	72
4.2.2 Interviews und Expertengespräche	74

4.2.3	Dokumentenanalyse	76
4.2.4	Quantitative Analyse	77
4.3.5	Weitere Analyseschritte	78
III. Wohlfahrtspflege West und Fürsorge Ost		79
1.	Wohlfahrtsverbände in der Bundesrepublik Deutschland – Strukturen und Organisationsprobleme	79
1.1	Die Institution der freien Wohlfahrtspflege	79
1.2	Wohlfahrtsverbände als Organisationen	83
1.3	Handlungsorientierungen von Wohlfahrtsverbänden	95
2.	Der fürsorgliche Sozialstaat in der DDR	99
2.1	Selbstverständnis und Rolle des Staates	100
2.2	Massenorganisationen in der DDR	101
2.3	Sozialpolitik und Altenhilfe in der DDR	104
2.4	Zusammenfassung	108
3.	Die freie Wohlfahrtspflege in der deutschen Vereinigung	108
3.1	Institutionentransfer und Institutionenbildung	109
3.2	Die freie Wohlfahrtspflege in den neuen Bundesländern	112
3.2.1	Konservieren statt reformieren – Der Institutionentransfer	112
3.2.2	Pragmatismus vor Weltanschaulichkeit – Die Bundesländer	115
3.2.3	Der Aufbau freigemeinnütziger Träger in den Kommunen	116
3.3	Zusammenfassung	120
IV. Die Volkssolidarität – Geschichte und Organisationswandel		121
1.	Von der Gründung bis zum Zusammenbruch der DDR	121
1.1	„Volkssolidarität gegen Wintersnot“ – Die Jahre 1945 bis 1949 ..	122
1.2	„Tätigsein – Geselligkeit – Fürsorge“ – Die Volkssolidarität in der DDR.....	125
1.2.1	Organisationsstruktur und Finanzierung	127
1.2.2	Von der Solidarität mit den „Opfern des Adenauer Regimes“ bis zur ambulanten Altenhilfe – Die Aufgaben der Volkssolidarität	132
1.2.3	Sekretäre, Klubleiter und Hauswirtschaftspflegerinnen – Das Personal der Volkssolidarität	140
1.2.4	Zusammenfassung	142
1.3	Der Zusammenbruch der DDR	143
2.	Die Herausforderungen des Wandels	154
2.1	Die Entscheidung über den Fortbestand	155
2.2	Das Management der sozialen Integration	156
2.2.1	Die Dezentralisierung der Organisationsstrukturen	158
2.2.2	Der Auf- und Umbau sozialer Dienste und Einrichtungen	159

2.2.3	Persönliche Mitglieder und ehrenamtliche Helfer	160
2.3	Die Stabilisierung externer Kooperationsbeziehungen	165
2.3.1	Regierungen und Verwaltungen	166
2.3.2	Andere Anbieter sozialer Dienste	168
2.4	Zusammenfassung	171
3.	Management des Strukturwandels	172
3.1	„Upside-Down“ – Die Dezentralisierung	173
3.1.1	Die „starken“ Landesverbände	176
3.1.2	Die „schwachen“ Landesverbände	179
3.1.3	Diskussion	182
3.2	Segen und Fluch – Der Einsatz von ABM-Kräften	186
3.3	Ohne Plan und Profil – Die Expansion des Leistungsangebotes ...	191
3.2.1	Aufbau von Sozialstationen	191
3.2.2	Die Übernahme weiterer sozialer Dienste und Einrichtungen	195
3.2.3	Das Leistungsangebot	197
3.2.4	Kreisverbandskarrieren – Drei exemplarische Fälle	199
3.2.5	Diskussion	203
3.4	Kaffeeklatsch, Reisen und Nachbarschaftshilfe – Stabilisierung des Vereinslebens	207
3.4.1	Neuordnung der Vereinsstrukturen	208
3.4.2	Integration der Mitglieder	209
3.4.3	Neue Mitglieder gewinnen	213
3.4.4	Die Ehrenamtlichen stärken	216
3.4.5	Diskussion	218
3.5	Ideale und Interessen – Politisierung der Verbandsarbeit	219
3.5.1	Die Kreisverbände	221
3.5.2	Die Landesverbände	225
3.5.3	Der Bundesverband	227
3.5.4	Diskussion	229
3.6	Zusammenfassung und Diskussion	230
4.	Symbolisches Management des Wandels	239
4.1	Symbolik der Strukturen	241
4.1.1	Integration der Verbandsgliederungen	242
4.1.2	Integration der Mitarbeiter	245
4.1.3	Integration der Mitglieder und Ehrenamtlichen	246
4.1.4	Distanzierung von der DDR	247
4.1.5	Konformität mit Westdeutschland	251
4.2	Die große Erzählung: 50 Jahre Volkssolidarität	252
4.2.1	„Wir sind eigentlich keine politische Organisation gewesen“ – Die Volkssolidarität in der DDR	256

4.2.2	„Zurück zu den Wurzeln“ – alte Werte, neue Werte	263
4.3	Zusammenfassung und Diskussion	272
5.	Management des Identitätswandels	280
5.1	Wer sind wir als Volkssolidarität? – Die Identität	282
5.1.1	Soziale Heimat älterer Menschen – Die Kontinuität	282
5.1.2	Vom „Lückenbüßer der Altenversorgung“ zum „Wohlfahrtsverband“ – Der Wandel	283
5.1.3	Lobby für ältere Menschen – Das Novum	285
5.1.4	Zusammenfassung	285
5.2	Die Volkssolidarität als Multiples Selbst	286
5.2.1	Die multiple Identität trimmen	289
5.2.2	Über- und Unterordnen von Teilidentitäten	289
5.2.3	Entkoppeln von Teilidentitäten	290
5.2.4	Eine „echte“ multiple Identität	291
5.2.5	Herausbilden einer Metaidentität	292
5.2.6	Diskussion	293
5.3	Identifikationsprozesse	293
5.3.1	„... das hat sich aus sich selbst heraus irgendwo erhalten, und das fand ich unheimlich gut ...“	294
5.3.2	„... weil ich mir auch selber so vorkomme, dass mir Unrecht getan wird in dieser Arbeit ...“	299
5.4	Zusammenfassung	301
V.	Radikaler Organisationswandel	305
1.	Phasen und Aspekte des Wandels	306
1.1	Der Wandel wird unabwendbar – August 1989 bis Ende 1990	307
1.2	Alles ist möglich – Ende 1990 bis etwa 1993	311
1.3	Konsolidierung und Profilierung	315
2.	Brücken im Organisationswandel	318
2.1	Sprachbrücken	318
2.2	Strukturbrücken	319
2.3	Identitätsbrücken	319
2.4	Biographische Brücken	320
2.5	Mythologische Brücken	321
3.	Schlussbetrachtung und Ausblick	323
	Literaturverzeichnis	325
	Interviewverzeichnis	348
	Tabellenverzeichnis	350
	Abkürzungsverzeichnis	351